Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ewald Schultze in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc. Anschluß-Nr. 176.]

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich siebenmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 357. **Halle a. d. Saale, Dienstag den 3. August.** **1897.**

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 2. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern nachmittag auf der Renn yacht „Komet" eine Segelfahrt, von welcher sie gegen 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern" zurückkehrten. Heute vormittag begab sich die Kaiserin von der „Hohenzollern" an Land und stattete nach einem kurzen Spaziergange im Schloßgarten der Gemahlin des Professors v. Esmarch, Prinzessin Henriette zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, einen Besuch ab. An der heutigen Mittagstafel bei den Majestäten nahmen der kommandirende Admiral, Admiral v. Knorr, sowie Contre-Admiral Büchsel theil. Der Kriegsminister v. Goßler traf heute abend in Kiel ein. Um 3½ Uhr fand an Bord der „Hohenzollern" ein Diner statt, an welchem der Herzog und die Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig Holstein, sowie der Minister v. Goßler und der Botschafter v. Bülow theilnahmen.

Der Großherzog von Baden richtete an den 18. Abgeordnetentag des badischen Militärvereins, der in Wertheim tagte, und mit welchem zugleich die Enthüllung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals verbunden war, ein Schreiben, in welchem er auf das Heer als Bildungs- und Erziehungsmittel hinweist, welches uns befähige zur Bekämpfung so mancher Versuche, die Ordnung des Staates und den Frieden der Familie zu zerstören. Solcher Kampf müsse zum Siege führen, denn er habe als ehrenvolles Ziel die Wahrung von Ruhe und Sicherheit. Zum Schluß weist der Großherzog darauf hin, daß man sich die Interessen des Reiches und des Landes nicht im Gegensatz denken dürfe. Wenn es gelte, das Ansehen des Reiches in der Welt zu stärken, müsse das Land dafür einstehen zu eigenem Schutz.

Generalfeldmarschall Graf Blumenthal hat, wie aus Quedlendorf mitgetheilt wird, die Anstrengungen des Jubiläumstages gut überstanden; sein Befinden ist zufriedenstellend.

Die Rottenburg'sche Rede,

aus der wir gestern einige Stellen mittheilten, die sich gegen die heutige agrarische Agitation wendeten, liegt uns heute im Wortlaut vor. Da auch diese Kundgebung viel beachtet werden dürfte, ergänzen wir die gestrigen Mittheilungen aus den Aeußerungen des bonner Universitätskurators noch durch einige Sätze:

Unsere Aufgabe ist heute noch dieselbe, die Plato dem Staate stellt: die Gemüther müssen ineinander gewebt werden. Wahrlich eine königliche Kunst! Durch Liebe und Eintracht muß eine sittliche Gemeinschaft hergestellt werden. Das Problem, das uns gestellt ist, war auch schon früher wiederholt an den Staat herangetreten, und viele Denker haben sich mit ihm beschäftigt. Unsere Könige haben es verstanden, die Interessen ihrer Unterthanen auszugleichen. Ich brauche nur an den großen Friedrich zu erinnern. Aber heute leben wir nicht mehr in einer absoluten Monarchie. Die Ausübung der Gesetzgebung liegt zum Theil in den Händen von solchen Männern, die mitten in dem Getriebe der sich durchkreuzenden Interessen stehen, und das erschwert die Lösung des Problems. Wie soll es geschehen, daß diese Männer wirkliche Hüter des Staates werden? Meine Herren, alle Denker, die sich mit dieser Frage beschäftigt haben, sind doch immer wieder auf die platonische Antwort zurückgekommen: durch Erziehung, und das bringt mich auf die Universität und die Akademie. Die Universitätsprofessoren stehen heute bedeutend unter Pari. Es ist letzthin ein wahres Kesseltreiben auf die Herren in Scene gesetzt worden. Auf mich hat dasselbe den Eindruck einer Sonntagsjägerei gemacht, und ich glaube, das getriebene Wild ist weniger gefährdet als die betheiligten Schützen. Wer die Entwicklung unseres geistigen Lebens kennt, der weiß, daß von unseren Universitäten aus in erster Reihe der Kampf gegen den atomisirenden Individualismus eröffnet worden ist, daß unsere Staatsrechtslehrer, Geschichtsschreiber, Nationalökonomen und Juristen es waren, die mit größter Energie die Forderung einer kraftvollen Entwicklung des Staatsgedankens aufstellten. Sie waren es, die am nachdrücklichsten betonten, daß das Recht sich in steter Rücksicht auf die Allgemeinheit bilden müsse. Und darum halte ich auch die Universitäten in erster Reihe geeignet und berufen, den Teig zu kneten, aus dem λόγοι πολιτικοί geformt werden. Die Verbindung zwischen Bonn und Poppelsdorf ist meines Erachtens aus politischen Gründen wertvoll. Ich hoffe und wünsche, daß aus Poppelsdorfs Schülern sich einstmals recht viele an unserem öffentlichen Leben betheiligen. Eine Betheiligung der Landwirthe an unseren Parlamenten ist für den Staat von fundamentaler Bedeutung. Nun, meine Herren Studenten der Poppelsdorfer Akademie, fructifiziren Sie die Vereinigung von Poppelsdorf und Bonn. Hören Sie die Bonner Professoren, damit Sie ihren Kopf und ihr Herz mit der Ueberzeugung erfüllen, daß der Kampf uns Dasein für jeden, auch den Geringsten sich am leichtesten und auch aufsichtsvollsten im Staate abspielt, daß darum aber auch ein jeder gebunden ist, sein Interesse zum Theil dem Staate zu opfern. Kommen Sie in die Bonner Hörsäle, damit sie λόγοι πολιτικοί werden. Meine Herren, es ist jetzt wieder in der Person des Herrn Geheimraths Frhrn. v. d. Goltz eine Personal-Union zwischen Bonn und Poppelsdorf hergestellt worden. Ich bitte Sie, einen kräftigen Salamander mit mir darauf zu reiben, daß die Personal-Union zu einer innigen geistigen Union werde.

Der deutsch-englische Handelsvertrag.

Zur Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrags geht der „Voss. Ztg." aus London eine Darlegung zu, die vom besonderen englischen Gesichtspunkt ausgeht und folgende Gedanken entwickelt:

Die Kündigung der Handelsverträge mit Deutschland und Belgien ist nicht, wie die „Times" behauptete, dem Wunsch entsprungen, die handelspolitischen Bande mit den Kolonien enger anzuziehen. Auch ist sie nicht die erste Frucht des Reichsgefühls, das nach der „Daily News" im Jubiläumsjahr zum Ausdruck kam. Sie ist lediglich der einzig mögliche und einzig verständliche Ausweg aus einer unmöglich und unverständlich gewordenen Lage. England hat seinen Kolonien politische Selbständigkeit gewährt, wozu selbstverständlich auch das Recht der Besteuerung gehört. Zölle sind Steuern, wie die Minister des Königs Georg III. zu ihrem Schaden herausfanden, als sie den damaligen amerikanischen Kolonien ihr Zollsystem aufzuzwingen suchten. Während die Regierung des Mutterlandes sich nie unterstanden hätte, den Kolonien vorzuschreiben, was für Zölle sie einführen sollten, und es sogar zulassen mußte, daß man in den Kolonien gegen britische Erzeugnisse Schutzzölle errichtete, hat man zu gleicher Zeit mit ausländischen Staaten Handelsverträge abgeschlossen, welche die Kolonien einschlossen, ohne daß man diese zu Rathe zog. Das war widersinnig, wie so manches im britischen Staatshaushalt widersinnig ist. Die Sinnlosigkeit wurde aber erst entdeckt, als Kanada denjenigen Staaten Bevorzugung zusagte, die wie England und Neusüdwales kanadischen Erzeugnissen Bevorzugung, das heißt freie Einfuhr gewährten. Von diesem Augenblick waren die Handelsverträge unhaltbar. Die englischen Freihändler waren gegen die Verträge, weil sie dem Freihandelsprinzip widersprechen. Lord Salisbury hat sie nie gebilligt, weil sie England und den Kolonien die Hände banden. Sie mußten fort, und niemand in England wird ihnen eine Thräne nachweinen.

Heute meint die „Times": Die Deutschen sehen ein, daß in einem wirthschaftlichen Kampfe mit England nichts zu gewinnen ist. Der Handelsverkehr zwischen zwei Ländern ist zum Vortheil für beide und beide werden verlieren, wenn der Handel ohne Noth gehemmt oder länger als es unvermeidlich ist, schwankenden Verhältnissen unterworfen bleibt. Die „Morning Post" schreibt: Wenn es Deutschland um einen neuen Handelsvertrag zu thun ist, so liegt kein Grund vor, weshalb es nicht einen Vertrag haben sollte, welcher die Handelsbeziehungen zwischen Großbritannien und den Kolonien nicht berührt.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Das Staatsministerium trat gestern nachmittag im Dienstgebäude unter dem Vorsitz seines Vicepräsidenten Dr. von Miquel zusammen. Die „Nordd. Allg. Ztg." ist in der Lage, zu versichern, daß den Krisengerüchten, die in der Presse an die kieler Reise der Minister Dr. v. Miquel und v. d. Recke geknüpft sind, jeder Hintergrund fehlt.

* Wie die „Hannov. Tagesnachrichten," das Organ des Hrn. Schoof, „aus genauester Quelle" versichern können, kommt als Nachfolger des Herrn v. Bennigsen zur Zeit allein Graf Wilhelm Bismarck in Königsberg in Betracht. Aus gleich zuverlässigen Informationen will das Blatt mittheilen können, daß Fürst Hohenlohe bis zum Ende der laufenden Legislaturperioden des Reichstags und Landtags in seiner Stellung verbleibt. An seine Stelle tritt dann Graf Alfred Waldersee. Dieser Lösung der Personenfrage hinsichtlich der Neubesetzung des Reichskanzlerpostens stehe Herr v. Miquel besonders nahe; ja, er soll von derselben seiner Zeit die Uebernahme der Vicepräsidentschaft des Staatsministeriums abhängig gemacht haben. Wir erlauben uns vor der Hand an diesen Mittheilungen aus „genauester" Quelle sehr starke Zweifel: namentlich die Meldung über den künftigen Kanzler Graf Waldersee kommt uns wie ein „Märchen aus uralten Zeiten" vor.

* Nachdem der Kaiserliche Botschafter in Washington Frhr. v. Thielmann seinen Posten mit Urlaub verlassen hat, fungirt bis auf weiteres der erste Sekretär der Kaiserlichen Botschaft, Legationsrath v. Reichenau, als Geschäftsträger.

* Der Geheime Ober-Finanzrath und vortragende Rath im Finanzministerium Köhler ist zum Provinzial-Steuer-Direktor ernannt worden.

* Die Hauptverhandlung gegen den Oberhofmeister der Kaiserin, Frhrn. v. Mirbach, wegen Beleidigung des antisemitischen Zeitungsverlegers Sedlatzek, die am 11. Aug. vor dem berliner Schöffengericht stattfinden sollte, ist bis nach den Gerichtsferien vertagt worden, da der Vertheidiger des Frhrn. v. Mirbach, Rechtsanwalt Dr. Sello, sich auf einer Erholungsreise befindet.

Volkswirthschaftliches.

* Wie die Landwirthschaftskammer in Posen dem „Posener Tagebl." mittheilt, hat sie infolge des zur Zeit vollständigen Fehlens von börsenmäßigen Notirungen für die Preise landwirthschaftlicher Produkte ein über die ganze Provinz Posen ausgedehntes Verfahren eingeleitet, um über die in den verschiedenen Gegenden gezahlten Preise schleunigst orientirt zu werden. Es handelt sich hierbei wohl um die gestern angekündigten amtlichen Maßnahmen, das neueste Verlegenheitsstadium nach Unterdrückung der Produktenbörse.

* Beide berliner Bäckerinnungen, die „Germania" und „Concordia," werden heute (Dienstag) abend in ihren Innungshäusern die ersten Mehlmärkte abhalten. Während die „Germania" nur Innungs-Mehllieferanten den Zutritt gestattet, hat die „Concordia" eine derartige Beschränkung bisher nicht angeordnet.

* Eine deutsche Butterausfuhrgesellschaft soll infolge der Bemühungen des Deutschen Milchwirthschaftlichen Vereins und der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in den nächsten Tagen ins Leben treten. Ein Hauptzweck des Unternehmens ist, in der Jahreszeit, in der eine Ueberproduktion an Butter vorhanden ist, durch größere Einkäufe den einheimischen Markt zu entlasten.

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachung, betr. die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien.

Schule und Kirche.

* Unter anderen wichtigen Angelegenheiten wird der im Oktober zusammentretende Generalsynode die schwierige und bedeutungsvolle Aufgabe einer kirchengesetzlichen Regelung der Gehaltsverhältnisse der Geistlichen erwachsen. Wie man sich die Sache in Regierungskreisen denkt, darüber giebt folgende offiziöse Auslassung Kunde:

Das jetzige Verfahren, nach welchem der Staat den für einen gewissen Mindestsatz erheblichen Zuschuß zu den engeren Einnahmen der Stellen aus der Staatskasse gewährt, während ihm eine entscheidende Einwirkung weder in Bezug auf die Berechnung jener engeren Einkünfte noch in Bezug auf das Verhältniß von Leistung und Leistungsfähigkeit der zunächst Verpflichteten zusteht, hat zu vielen Unzuträglichkeiten und Ungleichmäßigkeiten geführt. Vielfach stehen dabei Staatsgelder an Stellen, bei denen ein Bedürfniß bei sachgemäßer Ausnutzung der eigenen Kräfte der Stelle nicht vorhanden sein würde und die Staatsmittel thatsächlich nicht sowohl zur Verbesserung des Einkommens der Stelle, sondern dazu dienen, Dritten, nicht Bedürftigen eine Zuwendung aus der Staatskasse zu machen. Der Herr Kultusminister hat diese Unzuträglichkeiten bei den bezüglichen Verhandlungen im Abgeordnetenhause nachdrücklich betont. Sache der kirchlichen Organe wird es daher sein, durch Bruch der kirchengesetzlichen Autonomie zur Regelung der Gehaltsverhältnisse der Geistlichen solchen Unzuträglichkeiten Einhalt zu thun und die Grundlage für eine ihren Zwecken durchaus entsprechende Verwendung der erhöhten Staatsmittel zu schaffen, welche die gesetzgebenden Faktoren für den vorliegenden Zweck zu bewilligen bereit sind. Erst wenn die kirchlichen Organe mit ihrer Aufgabe zustande gekommen sind, wird sich auch über Höhe und Form der staatlichen Zuschüsse eine Entscheidung treffen lassen.

* Die Verwendung weiblicher Lehrkräfte an den preußischen Volksschulen — evangelischen und katholischen — ist nach einer für das letztverflossene Schuljahr jetzt abgeschlossenen amtlichen Feststellung eine äußerst ungleiche. Auf 68,000 männliche Lehrkräfte kamen 6900 Lehrerinnen, mithin eine Lehrerin auf 8 Lehrer, also nur etwas über 10,50 Proz. des gesammten Lehrpersonals. In den evangelischen Schulen entsprachen 41,000 Lehrern 2550 Lehrerinnen, d. h. 5,9 Proz. der Gesammtheit; in den katholischen Schulen dagegen 16,600 Lehrern 4233 Lehrerinnen, d. h. die Lehrerinnen machten über 25 Proz. des gesammten Personals aus.

Parlamentarisches.

* **Gotha**, 2. Aug. In der Hochwildfrage, welche am Sonnabend den Landtag beschäftigte, hat infolge einer Anordnung des Herzogs die Regierung nachgegeben. Die Regierung besitzt bekanntlich dem Landtag das Recht, von ihr Aufklärung über den Hochwildstand zu verlangen, d. h. also die Verwaltung des Domänenvermögens zu kontrolliren. Der Konflikt, der wegen dieser Angelegenheit zwischen Regierung und Landtag auszubrechen drohte, wäre damit glücklich vermieden.

Arbeiterbewegung.

* Nach einer Meldung aus Schweinfurt sind in den deutschen Gußstahlfabriken daselbst 700 Arbeiter in den Ausstand eingetreten.

Ausland.

Das Interview Stoilow's.

Die Auslassungen des bulgarischen Minister-Präsidenten Stoilow gegenüber unserem Koburger Mitarbeiter, soweit sie sich auf die mehr als deutlichen Ausfälle Stoilow's gegenüber Oesterreich-Ungarn beziehen, haben in Wien das größte Aufsehen erregt. Die österreichische Regierung erklärt nun gegenüber den gereizten Bemerkungen Stoilow's über die Haltung der österreichisch-ungarischen Presse bezüglich des Prozesses Boitschew, das Bestreben, den Vorfall mit dem bulgarischen Hofe in Verbindung zu bringen, gehe von österreichischer Seite aus und finde seine Erklärung in den gespannten Beziehungen zwischen Oesterreich und Bulgarien, im offiziösen „Wiener Fremdenblatt," es sei „nicht anzunehmen, daß ein verantwortlicher Minister sich solcher Ausdrücke bedient und speziell von gespannten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien gesprochen habe, von denen in Wien nichts bekannt ist. Wir glauben daher erwarten zu dürfen, daß die Aeußerungen Stoilow's nicht richtig wiedergegeben sind und daß von kompetenter Seite eine Richtigstellung derselben erfolgen wird." — Wir heben noch besonders hervor, daß nach den Mittheilungen unseres Herrn Korrespondenten Ministerpräsident Stoilow nicht nur sämmtliche von uns in unserer Sonnabend-Nummer wiedergegebenen Aeußerungen nicht nur dem Inhalte nach unbedingt gethan hat, sondern sich sogar in der Form noch weit schärfer ausgedrückt hat.

Frankreich.

Die gemäßigten und konservativen Blätter ereifern sich über eine Ansprache des Bürgermeisters von Marseille, Faisfières, an die Schüler und Lehrer der Kommunalschulen, worin die sozialistischen Lehren in extremster Form verherrlicht und die Armee verlästert wurden. Der „Eclair" und andere demokratische Zeitungen vertheidigen den Bürgermeister, dem sie nur Taktlosigkeit vorwerfen, ohne seine Bestrafung zu verlangen.

Prinz Heinrich von Orleans telegraphirte von Alexandrien aus an den General Albertone, er bedeure, die Anklagen gegen die italienischen Offiziere nicht zurücknehmen zu können; ferner kündigt er eine weitere Veröffentlichung an, die das italienische Offizierkorps schwer belastet. Außer dem Ehrenhandel mit Albertone wird der Prinz alle übrigen Duelle ablehnen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Gesammtzahl der ausständigen Bäckergesellen in Triest beträgt 2300. Der größte Theil derselben hat die Arbeit niedergelegt, um für die Freilassung des verhafteten Agitators Camber zu demonstriren. Die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln sind getroffen worden. Montag nachmittag begann das Militär an Stelle der Ausständigen zu arbeiten; die Stadt ist zunächst noch mit Brot versorgt. Auch in mehreren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970803011/fragment/page=0001

Fabrikbetrieben haben die Arbeiter die Arbeit eingestellt, darunter auch die gesammte Arbeiterschaft des Stabilimento tecnico. Die Ruhe ist bisher nirgends gestört worden.

Der polnische Volkstag in Teschen ist von den Sozialdemokraten gesprengt worden. Etwa 1000 Theilnehmer hatten sich eingefunden, darunter auch einige galizische Abgeordnete. Der Führer des Polenklubs begründete eine Resolution, die die Gleichberechtigung der Polen in Schlesien beim Gericht und in der Verwaltung fordert. Als den Sozialdemokraten das Wort verweigert wurde, entstand ein derartiger Skandal, daß eine weitere Verhandlung unmöglich wurde.

Spanien.

Infolge neuerdings erlassener Verfügungen hinsichtlich der Verzehrsteuer haben die Gewerbetreibenden und Kaufleute innerhalb der Baumweile von Madrid ihre Geschäfte geschlossen. Einige Versuche, Unruhe zu stiften, wurden sofort unterdrückt und Vorsichtsmaßregeln gegen etwaige Wiederholungen getroffen.

Norwegen.

Das Storthing nahm entsprechend dem Antrage der Tarifkommission folgende Zollsätze an: Leinwand 40 Oere für das Kilogramm, Filzhagern 12 Oere, ungebleichtes Baumwollengarn 10 Oere, sammetgewebte Stoffe, darunter Plüsch, 125 Oere, gedruckte Baumwollenwaaren 110 Oere, Blumenzwiebeln 25 Oere, frische und getrocknete Blumen 300 Oere.

Das radikale Mitglied des Storthing Sigurd Blekstad ist gestorben.

Nordamerika.

Das Goldfieber am Yukon zeitigt weitere Blüthen: Da binnen Kurzem die Land- und Wasserexpeditionen nach Klondike unmöglich werden, arrangiren zwei New Yorker Luftschiffer Ballonexpeditionen (!) dorthin. Ganze Schaaren von Spielern sind mit Pharaotischen unterwegs. In Wallstreet ist ein wahres Goldfieber ausgebrochen, unzählige neue Gesellschaften entstehen. Einigen Banken ist zur Anlage der Minen so viel Geld angeboten worden, daß sie die Angebote ablehnten. Verschiedene Bankhäuser rüsten Expeditionen aus, um sich über die Chancen für die Anlage in den Goldfeldern berichten zu lassen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 2. Aug. Der Nationalökonom Geheimrath Professor Dr. Schmoller wurde heute zum Rektor der hiesigen Universität für das nächste Studienjahr gewählt. — Die Wahl fiel ganz wie ein Protest der gesammten akademischen Körperschaft gegen die Brandreden des Frhrn. v. Stumm aus, die letzterer im Abgeordnetenhause unter tobendem Beifall der Rechten gegen die „Kathedersozialisten" gehalten hat.

Provinzialnachrichten.

* **Magdeburg**, 2. Aug. [Zum Kaiserbesuch. — Reiterunfall.] Nach einem Montag nachmittag vom Oberhofmarschall Grafen Eulenburg hier eingetroffenen Telegramm hat der Kaiser die Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. auf Mittwoch, den 25. August, mittags 12 Uhr, festgesetzt. Das Kaiserpaar trifft an diesem Tage von Wilhelmshöhe hier ein. Das Programm ist einschließlich des Besuchs auf dem Rathhause in allen wesentlichen Punkten genehmigt worden. Das offizielle Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Sonntag abend kurz nach $10^1/_2$ Uhr in der Wilhelmstraße unter den Eisenbahnbrücken. Um diese Zeit wurden sechs Pferde, dem hiesigen Tattersall gehörig, vom Rothehorn nach Hause (vor dem Ulrichsthor) gebracht. Sie kamen die Wilhelmstraße im Galopp entlang; ob die Reiter sie dazu angespornt oder ob die Pferde durchgegangen sind, ist bisher noch nicht festgestellt worden. Vier Reiter passirten die bei den Neubauten der Eisenbahnbrücken angebrachten Gerüste glücklich; zwei Pferde rannten aber mit solcher Gewalt dagegen, daß sie sofort zusammenbrachen und nach kurzer Zeit verendeten. Aber auch einer der beiden Reiter, der 18jährige Kaufmann A. Grafenauer, trug schwere Verletzungen davon; er wurde mittels Droschke nach dem städtischen Krankenhause gebracht, wo Zertrümmerung der Schädeldecke festgestellt wurde. Die Männer sollen die Pferde zu ihrem Vergnügen nach Hause gebracht und dabei die nothwendige Vorsicht außer acht gelassen haben. Die beiden verendeten Thiere wurden von herbeigerufenen Feuerwehrleuten, um die Straße für den Verkehr wieder frei zu machen, zunächst beiseite geschafft, bis sie — nach etwa $1^1/_2$ Stunden — von Leuten des Abdeckereibesitzers (Scharfrichters) Reindel fortgeholt wurden.

X. **Magdeburg**, 2. Aug. [Im Streite erstochen.] Heute nachmittag 5 Uhr stach ein Lehrling des Maschinenfabrikanten G. Schulz, Magdeburg-Neustadt, Lüneburgerstraße, Namens Orlamünde seinen im dritten Lehrjahre stehenden Mitgenossen Lange im Streite so unglücklich mit dem Messer in den Hals, daß die Schlagader getroffen wurde und der Verletzte bereits auf dem Transporte nach dem Krankenhause verschied. Anläßlich des Schützenfestes auf dem „Rothehorn" hatte man, wie hier allgemein üblich, auch in dieser Fabrik trotz dringender Arbeit dieselbe um 4 Uhr eingestellt; die Lehrlinge traten den Heimweg an, und hierbei ereignete sich der schreckliche Fall.

Quedlinburg, 1. Aug. [Verhaftet] wurde gestern hier wegen Diebstahls und Unterschlagung der 15jährige Kaufmannslehrling W. aus Förderstedt. Derselbe hat seinem Prinzipal eine Summe von ca. 600 M. gestohlen und theils zu seinem Nutzen verwandt.

, **Kelbra**, 1. Aug. [Der Verband der Feuerwehren des Regierungsbezirks Merseburg] hielt gestern und heute seinen 24. Verbandstag hier ab. Die Abendversammlung am 31. Juli war durch Delegirte aus 53 Wehren besucht. Sie wurde durch Hrn. Bürgermeister Lehmann-Kelbra begrüßt; Hr. Branddirektor O. Stengel, der die Verhandlungen leitete, erwiderte die Begrüßungsworte. Der Vorsitzende gab eine gedrängte Uebersicht über die Verhältnisse des Verbandes, dem zur Zeit 124 freiwillige Wehren mit 6150 Mann und 125 Pflichtfeuerwehren mit 2050 Mann angehören. Es wird bekannt gegeben, daß Brandmeisterkurse für die Kreise Eckartsberga, Saalkreis, Zeitz, Naumburg und Weißenfels am 23. und 24. August in Bitterfeld, am 30. und 31. August in Torgau und am 6. und 7. September in Weißenfels stattfinden. Der nächste Verbandstag wird im Jahre 1898 in Schmiedeberg abgehalten. Das Verbandsorgan „Der Norddeutsche Feuerwehrmann" wird wegen seiner nicht entsprechenden Haltung abgeschafft. Ein neues Blatt soll der Aufsicht auswählen. Es wird beschlossen, als stimmberechtigt nur diejenigen Delegirten zuzulassen, die in Uniform erscheinen. Den Ausschußmitgliedern sollen hinfort die Kosten zu den Verbandstagen erstattet werden. Der Provinzial-Verband soll sich dem deutschen Samariterverband anschließen. Die Verhandlungen wurden heute mittag 1 Uhr unter den üblichen Dankesworten beschlossen.

-g- **Lügen**, 2. Aug. [Durchgebrannt.] Dem Fuhrwerksbesitzer D. hier sind gestern um 6 Uhr in dessen Abwesenheit zwei fremde, seit kurzer Zeit erst im Dienste stehende Knechte mit einem Pferde, Geschirr und Wagen durchgebrannt. Anfänglich glaubte man, daß sie einen Scherz gemacht hatten. Da sie jedoch bis heute morgen nicht wieder zurückgekehrt sind, ist der geschädigte Besitzer in der Richtung nach Merseburg, wohin die Diebe ihren Weg genommen haben, nachgefahren, um den Verbleib seines gestohlenen Gutes zu ermitteln.

St. **Vom Brocken**, 31. Juli. [Wetter. — Botenpost.] Unter Fortdauer der vom Donnerstag geschilderten Luftdruckvertheilung (hoher Druck im Westen, Depression im Norden Europas) hielten auf dem Brocken auch gestern und heute die starke nordwestliche Luftbewegung und mit ihr die rauhe, kühle und vorwiegend nebelige Witterung an. Das Thermometer erreichte an beiden Tagen kaum 10 Grad. Der Wind, gestern noch voller Sturm, flaute heute abend bis zu einer Geschwindigkeit von 10 m in der Sekunde ab. Gestern herrschte dichter Nebel bis nach 2 Uhr und wieder von 7 Uhr an, heute ununterbrochen den ganzen Tag, vormittags von andauerndem, starkem Regen, nachmittags von Regenschauern begleitet; im ganzen fielen heute nicht weniger als 18 Millimeter Niederschlag. Auch in den gestrigen Nachmittagsstunden war die Fernsicht sehr mäßig, weil ein leichter Nebelschleier das ganze Vorland bedeckte. Der Besuch des Brockens war deshalb in den letzten Tagen wenig lohnend. — Nach und von dem Brocken findet jetzt neben der Fahrpost (von Ilsenburg an $^1/_2$1 Uhr mittags, ab $4^1/_4$ Uhr nachm.) eine zweite Postbestellung durch eine Botenpost statt, welche auf dem Brocken von Schierke $7^1/_2$ Uhr abends eintrifft und dorthin 6 Uhr morgens abgeht.

---

8. **Leipzig**, 2. Aug. [Versammlungen. — Die ungehörte Hoheit.] Der 15. Verbandstag der „Vereine Kreditreform" ist von über 100 Delegirten nicht nur aus Deutschland, sondern auch der Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Holland usw. beschickt. — Der Verband deutscher Bureauvorsteher wählte Weimar als nächstjährigen Versammlungsort. — Im Neuen Theater promenirte Fürst Ferdinand von Bulgarien während der Pausen fleißig im Foyer, wo sich seine Anwesenheit bald herumsprach. Nur einen aus Rußland nach hier gekommenen Literaten sahen wir eine tadellose Verbeugung machen, sonst nahm man herzlich wenig von Sr. Hoheit Notiz.

* **Gröbzig i. Anh.**, 1. Aug. [Prämien.] In Anerkennung der im Prüfungsjahre vom 1. April 1896—97 bei Ablegung der zweiten Haupt- (Baumeister-) Prüfung für den preußischen Staatsdienst im Baufach dargelegten tüchtigen Kenntnisse und Leistungen ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten dem Regierungsbaumeister Walter Schilbach aus Gröbzig (Anhalt) eine Prämie von 1800 M. zu einer größeren Studienreise verliehen; die gleiche Prämie haben noch vier andere Regierungsbaumeister erhalten. Von Bauführern haben gleichfalls fünf die Prämie von 900 M. erhalten; der eine ist der Bauführer Gottwalt Schaper aus Hohlstedt (Regbz. Merseburg).

* **Saalfeld**, 31. Juli. [Eigenartige Bestrafung.] Fünf Bäckermeister hatten vor längerer Zeit den Kunden außer den ortsüblichen Zugaben auch noch besondere Baarvergütungen von 5 Prozent bewilligt. Die übrigen der Innung angehörenden Meister waren mit dieser Preisherabdrückung nicht einverstanden, und so beschloß denn im Januar 1897 die Innung, diese Unterbietungen mit 10 M., welche der Armenkasse zufließen sollten, für jeden Uebertretungsfall zu bestrafen. Vier von den obenerwähnten Bäckermeistern fügten sich dieser Bestimmung, der fünfte jedoch gab seine Prozente ruhig weiter und beschwerte sich außerdem beim Herzoglichen Staatsministerium über die ihm auferlegte Zwangsbestimmung. Das Ministerium hat nun den Beschwerdeführer kostenpflichtig abgewiesen, und die Innung hat demselben in ihrer letzten Sitzung eine Strafe von 500 M. auferlegt, welche der Armenkasse zu gute kommen soll.

* **Apolda**, 2. Aug. [Massenkündigung.] Die weltbekannte Fabrik Zimmermann & Sohn kündigte wegen der durch die Unruhe der Arbeiterverhältnisse hervorgerufenen Auflösung einer Geschäftsabtheilung 350 Arbeitern und Arbeiterinnen.

Vermischtes.

Der Cirkus Renz in Hamburg und Breslau ist durch ein berlin-hamburger Konsortium gegründet worden. Das Kapital beträgt zwei Millionen, davon eine halbe Million Prioritäten.

Ein Messerduell fand dieser Tage in einer Zigeunerherberge in Nimes statt zwischen zwei Männern, die sich um den Besitz eines Mädchens stritten. Nach fünf Minuten blieb der eine der Duellanten todt auf dem Platze; der andere wurde so schwer verletzt, daß sein Zustand hoffnungslos ist. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet.

Aus dem Barte des Propheten. „Auf Ansuchen des Ulemas von Bokhara, so wird amtlich aus Konstantinopel gemeldet, hat der Sultan diesem von dem im alten Serail verwahrten Barte des Propheten ein Haar zum Geschenk gemacht. Das Haar wurde in ein mit Juwelen reich verziertes Etui gegeben und durch den Kammerherrn Arif Bey nach Bokhara gesendet, um in einer der größten Moscheen dieser Stadt aufbewahrt zu werden.

Unglücksfälle und Verbrechen. In der Nähe des Bahnhofes von Niemke, so meldet ein Telegramm aus Bochum, entgleiste am Montag nachmittag die Maschine eines Güterzuges. Der Lokomotivführer und der Heizer sind todt. — In Fürstenwalde a. Sp. explodirte in der Fabrik von Julius Pintsch ein großer eiserner Ventilator. Verletzt sind drei Arbeiter schwer und mehrere leicht. Glücklicherweise waren zur Zeit der Explosion nur wenige Personen in der Werkstatt, wo der Ventilator sich befand, anwesend, da sonst das Unheil weit größer geworden wäre. Die Verwüstung am Hause und an Material ist ziemlich erheblich. — In Spandau wurden in mehreren Gastwirthschaften nächtlicherweile Einbruchsdiebstähle verübt und dabei besonders die Kassen ihres Inhalts beraubt. Jetzt ist als Thäter der obdachlose Schauspieler Spengemann dingfest gemacht worden. Er ist früher, wie er nachwies, an größeren Bühnen des Inlandes und Auslandes aufgetreten; seit einiger Zeit scheint er aber völlig heruntergekommen zu sein. — Ein junger Mann, Walser, stürzte vom Berg Hohentaksen (Kanton Appenzell) ab; er wurde schwer verwundet auf der Solalp gefunden. — Während des Festzuges zu Ehren des 200. Jahrestages der Befreiung Brüssels von der französischen Belagerung stürzte eine Estrade ein. 50 Personen wurden leicht verletzt. — In Paris wurde auf Requisition des berliner Gerichtes der aus Preußen flüchtige Kaufmann Peter Lorivet unter dem Verdacht des betrügerischen Bankerotts verhaftet. Er ist seit dem Monat Juni aus Deutschland flüchtig. — In Nimes wurde bei einem Stiergefecht der Toreador Pavan von einem Stiere gefährlich am Unterleib verletzt. — Eine Untersuchung der Stadtkasse zu Novara (Italien) führte zur Entdeckung einer Unterschlagung von 400,000 Francs. Der Stadtkassirer wurde verhaftet. — Ueber den großen Brand der Waarenstation der Moskau-Kasaner Eisenbahn theilt man noch mit: Das Feuer konnte so furchtbare Dimensionen nur annehmen, weil sämmtliche Schuppen und Plattformen der Bahn aus Holz waren. Das Feuer griff so rasch um sich, daß an Retten von Waggons mit lebenden Ochsen gar nicht zu denken war und es nur mit Aufwand aller Kräfte gelang, vier Waggons mit Pulver aus dem Feuermeer unbeschädigt hinauszurollen. Zwei ganze Züge mit Waggons I. und II. Klasse, welche nach einer halben Stunde zum Personenbahnhof abfahren sollten, verbrannten. Es beziffert sich der Gesammtschaden auf 2 Millionen Rubel. Wie das Feuer entstanden ist, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, doch nimmt man an, daß Bahnarbeiter in einem mit Flachs angefüllten Schuppen geraucht haben. Die Feuerwehr erwies sich den Elemente gegenüber als vollständig machtlos. Die Hitze war so stark, daß eine Menge Feuerwehrleute die Besinnung verlor und weggetragen werden mußte.

Hochwasser.

Aus den verschiedensten Landestheilen ergehen Aufrufe, welche zu Gaben für die durch Wassernoth und Wolkenbruch Betroffenen auffordern. Dazu bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg." nicht mit Unrecht:

So berechtigt es ist, sich in solchen Fällen an die schon so oft bewährte öffentliche Mildthätigkeit zu wenden, so muß es doch zweifelhaft erscheinen, ob ein getrenntes Marschiren in diesem Falle das richtige ist. Am gerathensten würde uns scheinen, wenn, wie es bei der großen Katastrophe im Jahre 1888 mit sehr gutem Erfolge geschehen ist, sich ein Central-Komitee bildete, in welches sich die lokalen Organisationen einzugliedern hätten, und welches die Sorge übernähme, daß die Gaben je nach dem Bedarf der verschiedenen Bezirke dort zur Verwendung kämen, wo es am nothwendigsten ist.

Die Blätter bringen heute ergreifende Einzelheiten über die Hochwasserverheerungen. Der in Schlesien angerichtete Schaden wird allein auf 12 Millionen geschätzt. Bis jetzt ist festgestellt, daß in Schlesien 38 Menschen umgekommen sind. Im Königreich Sachsen sind allein im Wistritzthal 60 Personen umgekommen.

Im Folgenden lassen wir aus den vorliegenden Meldungen die wichtigsten folgen:

pk **Forst** (Lausitz), 2. Aug. Das Hochwasser der Neisse erreichte, von Görlitz kommend, unsere Stadt am Sonnabend abend gegen 6 Uhr. Das Flußbett wuchs zusehends. In überraschend kurzer Zeit waren die Neisse-Vorlandwiesen überschwemmt. Nachts 1 Uhr war der Wasserstand nur handbreit von der 3 m hohen Dammkrone entfernt. Die Feuerwehr wurde alarmirt. Bei Fackelschein arbeiteten die Mannschaften mit Todesverachtung, den Damm, der an mehreren Stellen zu bersten drohte, durch Auffüllung und Herstellung von Nothwällen zu erhalten. Nothdürftig gelang dies im nächsten Stadtgebiete. Oberhalb und unterhalb der Stadt hielten die Dämme aber nicht Stand. Die Fluthen gingen darüber hinweg und setzten die ganze Stadt unter Wasser. In fast allen Straßen strömt das Wasser in einer Höhe bis zu 2 m. Mehrere Brücken sind von den Fluthen hinweggerissen. Hausgeräthe aller Art treiben in den reißenden Wellen. Viele Menschenleben sind zu beklagen, doch sind die Persönlichkeiten noch nicht festgestellt. Die Bahndämme sind gänzlich unter Wasser gesetzt. Forst ist von allem Verkehr abgeschnitten. Im ganzen Neissethale sind die Verheerungen ungeheuer. Felder und Wiesen sind verwüstet, die Ernte, Halm- und Erdfrüchte, ist vollständig verloren. Die Dörfer der Umgegend stehen fast gänzlich unter Wasser. Es ist ein Unglück, wie es in Forst noch nicht zu verzeichnen gewesen ist.

Guben, 2. Aug. Der Wasserstand der Neisse ist höher als jemals zuvor; die niedriger gelegenen Stadttheile stehen unter Wasser. Bei Groß-Gastrose und Markersdorf sind mehrere Dämme gebrochen; in Groß-Gastrose stürzen Häuser ein; die Lage ist sehr gefährlich.

Sagan, 1. Aug. Vom 1. August bis voraussichtlich 7. August ist infolge Dammrutsches an der Queisbrücke zwischen Sagan und Malmitz der Durchgangsverkehr auf der Strecke von Liegnitz bis Sommerfeld eingestellt. Schnellzüge 3, 5, 6 und 8 verkehren über Kohlfurt anstatt über Sagan. Zwischen Liegnitz und Görleschen einerseits, Sommerfeld und Sagan andererseits ist Lokalverkehr eingerichtet. Station Malmitz ist infolge der Dammbrüche am Bober und am Queis vom Verkehr gänzlich abgeschnitten.

Dresden, 2. Aug. Infolge Hochwassers ist der Verkehr am Elbquai und Hafen in Riesa seit dem 31. Juli, sowie an dem Elbquai in Dresden Alt- und Neustadt, mit Ausnahme des König Albert-Hafens, vom gleichen Tage bezw. vom 1. d. bis auf weiteres eingestellt worden. Die Zahl der im Weißeritzthal Umgekommenen schätzt man auf 60. Vor 4 bis 5 Wochen wird die Bahnstrecke Dresden-Tharandt kaum wieder fahrbar werden. Zu den Opfern der Wasserkatastrophe gehört auch Stadtrath Max Müller, Vicebürgermeister von Schandau, der mit einer Viererwand in Kirnitzschbach verschunden ist. Bei der Zerstörung einer Schmiede in Potschappel gingen 11 Personen zu Grunde. In Deuben wurden 20 Häuser weggerissen, darunter eins mit seinen Bewohnern. Zu den am meisten geschädigten industriellen Etablissements im Weißeritzthale zählen die Friedrich-Augusthütte in Potschappel, die Petzold'sche Maschinenfabrik in Döhlen und die Thode'sche Papierfabrik in Hainsberg. — In einer durch den Oberbürgermeister Beutler einberufenen Sitzung zwecks Hilfeleistung für die durch die Ueberschwemmungskatastrophe Betroffenen theilte der Hausmarschall v. Karlowitz den Wunsch des Königs mit, daß die eingehenden Spenden dem ganzen Lande zukommen sollen. Behufs Vertheilung der eingehenden Gelder wurde ein geschäftsführender Ausschuß für Dresden und die dresdener Amtshauptmannschaft gewählt. Ferner wird für sämmtliche Sammelstellen ein Centrallandeskomitee errichtet. Gebr. Bienert in Plauen bei Dresden haben bereits 50,000 M. gespendet.

⊙ **Bitterfeld**, 2. Aug. Nachdem gestern die Muldedämme bei Mühlbeck, Niemegk, Pouch und Friedersdorf gebrochen sind und die ganze Muldenaue von Muldenstein bis Bitterfeld in einen See umgewandelt war, wurden die bedrohten Privatdämme von Bitterfeld unter den Schutz der Feuerwehr gestellt, die den Schutz aber heute vormittag aufgeben mußte. Die Schutzdämme sind zum Theil gebrochen, werden zum Theil überfluthet; die genannten Dörfer stehen theils ganz, theils partiell unter Wasser. Alles Getreide — in Pouch allein 1100 Mandel Roggen — ist fortgeschwemmt und mehrere Gehöfte eingestürzt. Hier steht das Krankenhaus 1 Meter im Wasser, die Hinterseite der Kaiserstraße, die Röhren- und Wiesenstraße stehen im Wasser und mehrere Hintergebäude sind eingestürzt. Die große Papiermühle ist vollständig überschwemmt und 300 Arbeiter sind dadurch brotlos geworden.

* **Eilenburg**, 1. Aug. Das beängstigende Gefühl, das die Hochwasserkatastrophe über die Gemüther gebracht, wurde am Abend noch verstärkt, als die Gasanstalt den Dienst zu versagen drohte; nur einige Straßenlaternen brannten noch, wo es gerade am nöthigsten war. Das Dorf Hainichen unterhalb Eilenburg hat wohl am meisten bei dem Dammbruch gelitten. Ungeschützt war es den heranstürzenden Fluthen ausgesetzt, und nur mit größter Mühe konnte das Vieh gerettet werden, während die schöne Ernte vernichtet wurde. Eine dortige Gärtnerei wurde vollständig zerstört, obwohl sie mit einer ziemlich hohen Steinmauer umgeben ist. Bei Zschepplin fanden ebenfalls Dammbrüche statt, so daß der am Dorf liegende Thiergarten und der Schloßpark hoch unter Wasser gesetzt wurden. An vielen anderen Stellen mußten die unterhalb nach Düben zu führenden Dämme fortwährend durch Zufuhr von Erde usw. vor dem Durchbruch geschützt werden, so besonders in Gruna, das sich in beträchtlicher Gefahr befand. Gerade dieser Ort hatte schon 1854 viel zu leiden durch einen Dammbruch. Heute scheint die Gefahr beseitigt zu sein; man ist schon an manchen Stellen beschäftigt, die Spuren des Wassers zu beseitigen, die in den Kellern, unteren Wohnungen usw. geblieben sind.

x. **Eilenburg**, 2. Aug. Der Wasserstand der Mulde ist bis heute nachmittag 4 Uhr auf 4,22 m zurückgegangen. Bahnhofs-, Ost- und Kanalstraße sind für Fußgänger ganz, Steinstraße nur zum Theil und die Karlsstraße noch gar nicht passirbar. — Nach Berichten der hiesigen Regenstation betrug die Menge der Niederschläge am hiesigen Orte im Mai d. J. 67,6 mm, im Juni 28,4 mm, im Juli 84,9 mm. Der Juli zeichnete sich also

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970803011/fragment/page=0002

durch große Regenmengen aus. Am 30. Juli stieg die Höhe des Regens auf 31,8 mm, betrug also mehr als im ganzen Monat Juni

* **Torgau**, 2. Aug. Das Wasser ist rasch weiter gestiegen und hat heute 8 Uhr 45 Min. vormittags bereits eine Höhe von 5,20 m erreicht.

× **Magdeburg**, 2. Aug. Die Budenbesitzer auf dem Schützenfestplatze des Rothenhorns sind gestern aufgefordert worden, ihre Buden wegen Hochwassersgefahr abzubrechen.

* **Magdeburg**, 2. Aug. Die Elbstrombauverwaltung theilt mit, daß infolge weiterer Regenfälle der zu erwartende Höchststand der Elbe in Torgau von der hydrographischen Landesabtheilung zu Prag für Dienstag abend zu 6,1 m angegeben wird. Hiernach und nach den inzwischen aus dem Gebiet der Mulde, der Saale und der Havel eingegangenen Nachrichten können etwa folgende Wasserstände erwartet werden: Wittenberg 4,7, Roßlau 4,6, Barby 5,1, Magdeburg (am Freitag) 4,5, Tangermünde 5,2, Sandau 5,4, und Wittenberge (am Montag) 4,8. Je nach der Handhabung des Pritziner Wehres, das voraussichtlich wird geöffnet werden müssen, kann der für Magdeburg angegebene Wasserstand Aenderungen erleiden.

S. **Leipzig**, 2. Aug. Das Hochwasser der Pleiße und Elster ist seit heute mittag im Fallen. Die Fluthen haben beträchtlichen Wildschaden angerichtet.

Wien, 2. Aug. Kaiser Franz Josef hat für die durch das Hochwasser Geschädigten in Böhmen 30,000 Gulden aus seiner Privatschatulle gespendet. Die Staatsverwaltung hat Maßnahmen getroffen, um nöthigen Falles den vom Hochwasser betroffenen Provinzen Staatsbeihilfen zu gewähren. — In den Kurorten Eichwald und Wistritz sind die Brücken der elektrischen Bahn eingestürzt. Das Bahngleise hängt in der Luft. Pioniere arbeiten bis zum Oberkörper im Wasser. Die Waldungen des Fürsten Clary sind zerstört. Die Straßen in Eichwald sind nicht passirbar. In Wistritz wurden mehrere Leichen angeschwemmt. In Weißkirchen sind vierzehn Häuser eingestürzt. Bei Freiwaldau verursachte das Hochwasser bedeutende Zerstörungen an Straßen, Brücken und Flußufern; drei Personen sind dort umgekommen. Zuckmantel ist überschwemmt; Brücken und Stege sind fortgerissen, Feldfrüchte und Vieh sind fortgeschwemmt. Infanterie und Pioniere sind zur Hilfeleistung dorthin abgegangen. Die bei Linz längst der Donau gelegenen Ortschaften stehen unter Wasser; die Nahrungsmittel müssen von auswärts zugeführt werden. Augenblicklich sind die oberösterreichischen Flüsse sämmtlich im Fallen begriffen. Seit gestern vormittag funktionirt der Verkehr auf dem Gesammtnetz der Südbahn wieder in regelmäßiger Weise.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

□ Die Zuckervorräthe Deutschlands an Erstprodukten in erster Hand betrugen nach den offiziellen Ermittelungen:

		Tonnen	Preis pro Ctr.
Ende Juli	1897	47,650	8,35 M.
» »	1896	33,800	9,50 »
» »	1895	48,550	9,75 »
» »	1894	13,050	11,30 »
» »	1893	750	15,90 »
» »	1892	12,250	12,90 »
» »	1891	26,950	13,55 »

— Die Sächsischen Streichgarnspinnereien wollen, veranlasst durch den verminderten Absatz, einheitliche Betriebseinschränkungen, ähnlich wie diejenigen der Kammgarnspinnereien, einführen.

Rio de Janeiro, 2. Aug. [Telegr.] Wechsel auf London 7 13/32.

Verloosungen.

Hamburg, 2. August. Prämienziehung der Köln-Mindener Loose: 50,000 Thlr. Nr. 22514; 5000 Thlr. Nr. 125,234; je 3000 Thlr. Nr. 125249, Nr. 194,427; 2000 Thlr. Nr. 22.513; 1000 Thlr. Nr. 194404; je 500 Thlr. Nr. 22510 103673 194402; je 200 Thlr. Nr. 22517 22539 22542 103651 103664 103671 103685 125228 125230 135239 194435.

Meiningen, 2. August. Gewinnziehung der Meininger 7 Fl.-Loose: 8000 Fl. Ser. 7524 Nr. 26, 1000 Fl. Ser. 7037 Nr. 40, je 100 Fl. Ser. 1731 Nr. 26, Ser. 4519 Nr. 4, Ser. 8464 Nr. 50.

Braunschweig, 2. August. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 434 475 924 1133 1263 1712 1858 1864 1976 1979 2062 2173 2512 2541 2635 2745 2897 3124 3137 3301 3427 3773 3821 3927 4107 4190 4350 4484 4901 5064 5563 5921 6058 6338 6448 6477 6625 6643 6692 6906 6937 6956 7026 7179 7256 75.2 7633 8315 8422 8449 8585 8681 8682 8745 8798 8845.

Augsburg, 2. August Serienziehung der Augsburger 7 Gulden-Loose: 299 359 561 596 941 1119 1234 1522 1728 1786 1796 1851 1914.

Wien, 2. August. Serienziehung der Oesterreichischen 1860er Loose: 226 318 409 512 730 739 907 1079 1120 1195 1250 1259 1395 1471 1493 1643 1931 1977 1990 2148 2236 2287 2428 2506 2522 2707 2789 2812 2876 2899 2986 3279 3483 3590 3794 3859 3953 4028 4081 4193 4320 4515 4542 4811 5127 5213 5433 5555 5568 6017 6177 6237 6264 6434 6457 6587 6592 6613 6737 6815 6834 6845 6975 7130 7513 7564 7599 7652 7653 7665 7710 7781 7878 7888 7929 7944 8022 8074 8076 8132 8140 8149 8185 8341 8719 8824 9049 9348 9373 9479 9651 9917 9932 9971 10061 10208 10231 10305 10314 10334 10406 10457 10495 10530 10583 10537 10675 10694 10702 10714 10776 10884 11000 11109 11320 11339 11487 11493 11897 12051 12181 12184 12421 12485 12502 12621 12791 12889 13001 13191 13272 13275 13325 13476 13547 13508 13725 13783 13832 13877 14032 14115 14281 14289 14330 14398 14434 14674 14714 14786 14885 14997 15084 15113 15147 15220 15287 15288 15333 15601 15612 15646 15949 15954 16032 16158 16171 16217 16249 16299 16324 16447 16446 16667 16751 17233 17247 17303 17493 17535 17720 17814 17334 18127 18184 18211 18237 18491 18505 18531 18607 18726 18992 19018 19112 19180 19753 19836 19837 19908.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.

Am 2. Aug 1897.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht: I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual a.	III. Qual b.	verkauft	unverkauft.
38 Rinder,							38	—
davon: 15 Ochsen,	35	—	32	—	29	—	15	—
3 Färsen,	—	—	—	—	—	—	3	—
10 Kühe,	30	—	27	—	24	—	10	—
10 Bullen,	32	—	29	—	—	—	10	—
13 Kälber,	42	—	38	—	35	—	13	—
9 Hammel (Schafe)	—	—	—	—	—	—	—	—
104 Landschweine,	—	61	—	59	—	56	96	8

Geschäftsgang: mittelmässig.

Goltz.

Getreide.

New York, 2. Aug. [Telegr.] Rother Winterweizen 85½, Weizen August 83, Sept. 82, Okt. —, Dez. 82⅞, Mais August 33, Sept. 33½, Dez. 35 Mehl 3,40. — Getreidefracht 3¾.

Chicago, 2. Aug. [Telegr.] Weizen Aug. 76, Sept. 75½, Mais 27⅞.

* **Hamburg, 2. Aug.** Weizen loco fest, holsteinischer loco 165—177. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 132—145 russischer loco sehr fest, 95—97. Hafer fest. Gerste fest.

* **Wien, 2. Aug.** Weizen per Herbst 10,79 Gd., 10 81 Br. Frühjahr 11,01 Gd., 11,03 Br. Roggen Frühjahr —,— Gd., —,— Br., per Herbst 8,54 Gd., 8,56 Br. Hafer per Herbst 6,30 Gd., 6,32 Br., Frühjahr —,— Gd., —,— Br.

* **Pest, 2. Aug.** Weizen loco fester. loco per Juli —,— Gd., —,— Br., per Herbst 10,72 Gd., 10,73 Br. Frühjahr 10,92 Gd., 10,93 Br. Roggen per Herbst 8,28 Gd., 8,40 Br. Hafer per Herbst 5,92 Gd., 5,94 Br.

Zucker.

* **Paris. 2. Aug.** (Schluss) Rohzucker ruhig. 88% loco 24½—24¾ Weisser Zucker fest auf Hamburg, Nr. 3, per 100 kg, per Aug. 25½, per Sept. 25¾, per Okt.-Jan. 27⅛, per Jan.-April 27¾.

Kaffee.

* **Hamburg, 2. Aug.** Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack.
* **Hamburg, 2. Aug.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per Sept. 36¾ G., per Dez. 37½ G., per März 38 G., per Mai 38½ G.
* **Hamburg, 2. Aug.** Abends 6 Uhr (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per Sept. 36½ G., per Dez. 37½ Gd., per März 38 Gd., Mai 38¼ G.
* **Hamburg 2. Aug** (Nachmittagsbericht.) (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per Sept. 36½, per Dez. 37½, per März 38, per Mai 38¼.
* **Havre, 2. Aug.** Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Aug. 44,50, Sept. 44,75, per Dez. 45,50. Kaum behauptet.
* **Amsterdam, 2. Aug.** Java-Kaffee good ordinary 47.

Spiritus.

* **Nordhausen, 2. Aug.** (Privatnotirung.) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 62,00—64,00 M., desgl. 40 Vol. % 56,00—58,50 M.
* **Hamburg, 2. Aug.** Spiritus fest, per Aug.-Sept. 19⅜ Br. per Sept.-Okt. 19¾ Br., per Okt.-Nov. 19⅞ Br., per Nov.-Dez. 19⅞ Br.
* **Stettin, 2 Aug.** Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 40,80 nom.
* **Breslau, 2. Aug.** Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M Verbrauchsabgaben per Aug. 60,70 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Aug. 40,70 Br.

Petroleum.

* **Hamburg, 2. Aug.** Petroleum matt, Standard white loco 4,90 Br.
* **Bremen, 2. Aug.** (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirt. Petroleum (Offiz. Notirung der Bremer Petroleum Börse.) Ruhig. Loco 5,05 Br.
* **Antwerpen, 2. Aug.** (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 15¾ bez. u. Br., per Aug. 15⅜ Br., per Sept. 15¾ Br. Ruhig.
* **New York, 2. Aug.** [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 5,75, do. in Philadelphia 5,70, do. Refined (in Cases) 6,20, do Pipe line Certific. per Aug. 71,90.

Metalle.

* **Amsterdam. 2 Aug.** Bancazinn 37.
* **New York. 2 Aug.** Zinn 13,90 Doll. Kupfer 11,10.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 28. Juli. „Galicia", von St. Thomas nach Hamburg 26. von Havre. „Pennsylvania", von New York nach Hamburg 27. Lizard passirt. „Sicilia", von New York nach Stettin, 27. Butt of Lewis passirt.

Hamburg, 30 Juli. „Fürst Bismarck", von New York nach Hamburg, 29. Dover passirt. „Francia", nach West-Indien, 29. Dover passirt. „Georgia" 29. in New York.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	1. Aug.	+ 0,48	2 Aug.	+ 0,50	—	2
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,48	»	+ 2,58	—	10
do. Unterpegel	»	+ 0,38	»	+ 0,90	—	52
Trotha	2. »	+ 2,68	3. »	+ 2,74	—	6
Alsleben, Oberpegel	1. »	+ 2,38	2. »	+ 2,54	—	16
do. Unterpegel	»	+ 1,44	»	+ 2,20	—	76
Bernburg	»	+ 0,96	»	+ 1,55	—	59
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,46	»	+ 1,58	—	12
do. Unterpegel	»	+ 0,21	»	+ 0,88	—	64

Moldau. Iser. Eger. Elbe

	Aug.	Fall	Wuchs		Aug.	Fall	Wuchs
Budweis	1. + 2,52	—	2	Torgau	2. + 5,20	—	80
Prag	» + 4,20	—	76	Wittenberg	» + 4,00	—	—
Jungbunzlau	» + 0,65	1,35	—	Rosslau	» + 4,02	—	2,04
Laun	» + 2,41	—	1,54	Barby	» + 3,31	—	1,98
Pardubitz	» + 3,50	—	32	Magdeburg	» + 1,14	—	5
Brandeis	» + 2,44	6	—	Tangermünde	» + 1,66	—	26
Melnick	» + 4,22	—	1,72	Wittenberge	» + 1,10	—	3
Leitmeritz	» + 3,60	—	1,98	Dömitz Peg.	1. + 0,53	—	3
Aussig	2 + 5,63	—	1,20	Lauenburg	2. + 0,64	—	1
Dresden	» + 3,99	—	1,08				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 1,55 m Fall gemeldet, langsam sinkend.

Schiffs-Verkehr in Aken, 2. Aug.

Mitgeth. von der Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
Eilverkehr Hamburg-Aken und umgekehrt.
Kahn Nr. 131 Strm. Köhl ab Harburg und 1625 Strm Feil von Herrn Oscar Eger, Hamburg sind heute hier eingetroffen

Berliner Börse vom 2. Aug.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3, Lomb. 4 Amsterdam 3. Brüssel 3 Petersburg 5½. Wien 4. London 2. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	— —
do. do. 1892	3½	101,30B
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	100,50G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	101,40B
Bairische Anleihe	4	— —
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	Ziehung
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	137,80B
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,90bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	— —
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,00bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	70,10bz
do. innere do. 4½%	—	60,00bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	25,25G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	101,10bzG
do. do. 1888	5	101,30bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	88,10B
Chinesische Anleihe	5	105,3.bzG
do. do. 1896	5	98,40bz
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	— —
Griech. Anl. 1881—84	—	— —
do. kons. Goldrente	—	29,40bzG
do. Monopol-Anl.	—	— —
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	— —
Mexikaner Anl. à 100.	6	99,00B
do. à 20.	6	100,00B
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose.	5	Ziehung
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	103,00bz
Russ. Gold-R. 1884, 88	5	— —
Russ. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	122,50bzG
do. do. gar.	4½	105,40bzG
Russ. Präm.-Anl. 1864.	5	196,70bz
do. do. 1866.	5	175,20bzG
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	— —
Türkische Anleihe D.	1	22,15bzB
do. Administ.	5	94,00B
do. 400 Frcs.-Loose	—	120,25bz
Ungarische Gold I.-A.	4½	104,20bzB
do. Kr.-R.	4	100,90bz

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	235,00B
Admiralsgarten-Bad	4	74,50G
Annaburger Steingut	-	190,00bzG
Archimedes	4½	160,25bzG
Bauges. Berl. Charlbg.	7,8	538,00G
do. B.-Wilmersd. T.-G.	26	735,00G
Braunschweiger Jute	12	186,25bz
Berl.-Anh. Maschinen	6	18[illegible],25bzG
Berliner Bockbrauerei	8	179,00bzG
do Brauerei Königst	6	138 75G
do. Union Gratweil	5½	134,00bzG
Brsl. Eisenb. W., Linke	8⅓	235,50bzG
Breslauer Oelwerke	5½	105,60G
Charlottb. Wasserwerk	9	269,75B
Chem. Fabr. Schering	11	236,00bzG
Chemn. Masch. Zimm.	3	135,50bzG
Dessauer Gas	11	219,25G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	130	768,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	12	154,00B
Egestorff-Salzwerke	8	152,00G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	— —
Erdmannsdorf. Spinn.	0	87,25G
Freund Masch. konv.	13	— —
Harburg-Wien Gummi	22	466,00G
Harkort St.-Pr. konv.	1½	151,25G
do. Brückenb. konv.	7½	128,25B
do. do. St.-Pr.	8½	142,50bzG
Hirschberger Masch.	8	125,25G
Keyling & Th. Eiseng.	5	121,50bzG
Kurfürstendamm-Ges.	—	— —
La Veloce, Ital. D.	0	113,75bzG
Ludw. Löwe & Co.	20	453,50bzG
Mälzerei Wrede	11	108,50bzG
Magdeburger Baubank	0	— —
Magdeb. Pferdebahn	6	225,50bz
Neuroder Kunstanstalt	5½	113,00G
Nordd. Eiswerke	1½	78,00bzG
Omnibus-Gesellschaft	12	210,00bzG
Oppeln. Portl.-Cem.	7½	154,10bzG
Passage	4	89,25G
Pferdebahn, Breslauer	8½	281,50bzG
Saline Salzungen	7	96,00G
Sangerhäuser Masch.	22½	333,00G
Schäffer u. Walcker	2	91,90bzG
Schlesische Cement	10½	194,80bzG
Schwartzkopff	13⅓	240,25bzG
Siemens. Glas-Industr.	11	226,00bzG
Stettiner Cham. Didier	15	336,00bzG
Sudenburg. Maschin.	10	156,00bz
Thüringer Salinen	5½	74,50G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	13	246,80G
Vereinsbrauerei Artern	6	109,25G
Westf. Draht-Industrie	8	138,00G
do. Union konv.	1	— —
do. 6% St.-Pr.	7	— —
Wittener Guss	6½	168,00bzG
Wilhelmshütte	1½	71,00G
Zuckerfabr. Fraustadt	0	— —

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	80,50bzG
Dortmund-Gronau-E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw.	5	122,60bz
Ostpreuss. Südbahn	5	125,10bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	57,90G
do. Mittelmeerb. stfr.	4	98,70bzB
Lemberg-Czernowitz	4	100,70G
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	— —
do. Ergänzungsn.	3	— —
do. Gold-Pr.	4	104,20bzG
Oesterr. Lokalbahn	4	101,90G
do. Nordwestbahn	5	111,75G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	78,25G
do. Obligationen	5	108,20G
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	104,90G
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	102,00G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	— —
Kosl.-Woronesch Obl.	4	101,40B
K.-Chark.-As., Obl, 89	4	— —
Kursk-Kiew	4	102,20bz
Mosco-Kiew-Woron	4	101,70bz
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	102,50bz
Mosco-Smolensk	5	105,90bz
Orel-Griäsi 1889	4	— —
Rjäsan-Koslow	4	102,00G
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	5	101,70bz
Russ. Südwestbahn	4	— —
Transkaukasische	3	93,40bzG
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	— —
Wladikawskas Oblig.	4	— —
do. ukdb. b. 1906	4	101,60bzB
Manitoba rz 1933	4½	103,20G
Northern-Pac. I. b. 1921	6	115,10G
do. II. „ 1933	6	— —
do. III. rz. 1937	6	— —
do.	5	— —
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	111,60G
do. do. do.	5	96,75G
Central-Pacific	6	— —
Anatolische	5	90,20bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	62,75G
do. 1889	3½	34,25G
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	114,00bzG
Altenburg-Zeitz	10,8	— —
Buschtiehrader B.	12	— —
Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Ital. Meridional-Eb.	6 8/6	132,20bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	87,40bz
Ludwigshaf.-Bexbach	10	244,25bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	8	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	109,00G
Graz-Köflach	5	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4	101,10B
Lemberg-Czernowitz	7½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5¾	— —
do. B. Elbethalb.	5⅞	— —
Südösterreich (Lomb.)	4	36,60G
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	9⅝	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	19 5/6	— —
Gotthardbahn	7,4	— —
Ital. Meridionaux	6 3/5	— —
Lüttich-Limburg	4/5	— —
Luxemb. Pr. Hnr.	4	111,80B
Schweiz. Centralbahn	5½	— —
do. Nordostbahn	6	113,40bzG
do. Unionbahn	4	83,25bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	101,00G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	103,70G
do. V. rz. 100	3½	98,75G
do. VI. unkb. b. 1900	4	101,60bzG
do. VII. unkb. b. 1903	4	102,60bzG
Deuts. Grundsch. Obl.	4	100,80bzG
do. do. V.|VI.	4	104,00bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfddr.	4	101,40bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	1[illegible]0,60bzG
do. unkdb. bis 1900	4	101,50bz
do. alte Ser. 1-45	3½	99,25bz
do. S. 46-105, uk. 1905	3½	101,0 bz
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	— —
do. ab 1. 1. 98 3½%	4	99,50bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	101,90bzG
do	3½	100,50bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	136,50G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	100,00G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	102,10G
Ostpreussische	3½	100,40bzG
Pom. H. V., VI. 1900 uk.	4	101,60bzG
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	103,50bzG
Posensche	4	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	114,60G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	107,40G
do. XIII. rz. 100	4	101,75bzG
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	4	101,70B
do. do. 1900	3½	99,25bzG
do. do. 1906	3½	100,60bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	100,80bzG
do. do. XV-XVIII.	4	102,20bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G.-Cert.	4	99,80G
do. do. 1905	4	103,00G
do. do. Cert.	3½	98,30bz
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	101,00bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	99,75bzG
do. Comm.-Obl. b 1907	3½	101,00G
Sächsische	4	— —
do.	3½	100,10bz
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	100,50B
Rentenbr. Pommersche	4	104,30B
Rentenbr. Posensche	4	104,50bzB
Rentenbr. Preussische	4	104,40G
Rentenbr. Sächsische	4	104,30G
Rentenbr. Schlesische	4	104,25G

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	0	132,75bzG
Arenberger Bergwerk	35	790,00G
Baroper Walzwerk	0	85,00bzG
Berzelius	5	125,00B
Bismarckhütte	8	229,00bzG
Bonifacius Bergwerk	0	121,10bzG
Concordia Bergwerk	7½	279,25bzG
Consolidat. Bergw.-G	8	288,50bz
Consol. Marie	0	1[illegible]4,75G
Duxer Kohlen kon.	12	175,90bz
Eschweiler Bergwerk	3	198,75bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	2	135,50bzG
Georg-Marien-St-A	0	13[illegible],90bz
do. St.-Pr	4	— —
Harzer Eisenw. konv.	0	47,75bz
do do. St.-Pr	0	48,75bz
Inowrazl., Steinsalzb.	1¾	65,50G
Kattowitzer	8	166,50bzG
Königin-Marienhütte	0	96,75bzG
König Wilhelm konv.	5	247,00bzG
do. St. Pr.	10	300,00bzG
Leopoldsgr. Edderitz	5½	107,50bzG
Luise Tiefbau konv.	0	90,90bz
do. do. St.-Pr.	0	117,75bz
Magdeburg. Bergwerk	13⅓	— —
Marienhütte Kotzenau	2½	89,50bzG
Menden & Schwerte kv.	0	— —
do. St.-Pr.	0	102,00bzG
Rheinische Stahl Lit. C.	10	197,00bzG
Schlesisch. Zinkhütten	12	205,00bzG
Stadtberger Hütte	3½	119,80G
Wurm-Revier	6	127,75bzG

Oblig. v. Industr.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,90bz
Aschersleb. Kaliwerke	5	— —
Bochumer Gussstahl	4	104,25G
Dessauer Gas	4½	109,00G
Dortmunder Union	5	111,40G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	3½	100,3 G
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	4½	97,25G
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	— —
Oberschl. Eisen-Ind.	4	101,90B
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	5	102,00G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	5½	130,10G
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7½	165,50bzG
Berliner Bank	7	112,60bzG
Börsen-Handelsverein	6	113,25bzG
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	92,10G
Cöln W. u. Komm.	5	106,75bzG
Danziger Privatbank	8	— —
Dessauer Landesbank	8	— —
Deutsche Grundschuld	7	130,60G
do. Effekt.-B. (Hahn)	7½	118,00bzG
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	120,60G
Dresdener Bankverein	7	123,00G
do. Kredit-Anstalt	12½	144,00bzG
Essener Kredit	7	14[illegible],00bzG
Gothaer Privatbank	6	130,25G
do. Grundkreditb.	4	128,80G
do. do junge	4	112,10G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	162,00bzG
Hamb. Com. u. Disk.-B.	7⅓	139,60G
Königsberg. Vereinsb	5	110,10G
Leipziger Bank	7½	184,90bzG
Lübecker Kommerzb.	6⅔	— —
Magdeburger Privatb.	5	110,10G
Nordd. Grund-Kredit	5	102,70bzG
Pr. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	133,60G
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	131,00bzG
Realkredit-Bank	—	39,75G

Leipziger Börse, 2. August.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl	[illegible]	97,2[illegible] bz	4	Mansf. Gew. 1882	500	102,50G
3	do.	1000	97 25bz	4½	do. 1879		101,10G
3	do.	500	97,50G	4	do. Em. 1875		101,10G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		101,30G
3%	Staatsanl. 1855.	100	97,2 G	4½	do. 1876		101,3 G
3½	do. 67 kv. 4%	500	101,45bz	3½	Altb. Landoblig.	1000	102,25G
3½	Landrentenbr.	500	99,00G	3½	do. do.	5000	102 25G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl	333,00G
8	Böhm. Nordbahn	— —
13 1/21	Buschtiehrad. Lit. A.	— —
12	do. do B	— —
110 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	109,2[illegible]G
6½	Graz-Köflach.	— —
3 2/8	Marienburg-Mlawka	86,00G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
5	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	213,60G
8	Dresdener Bank	163,40G
8½	Gothaer Privatb.	130,00G
9	Leipziger Bank	184,90bzG
5¾	Sächs. Bank	128,25G
6	Zwickauer	— —

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.	
5½	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	136,00G
18	Cröllw. Papierfabr.	282,00G
—	4% do. Schldvschr	101,75G
2½	Dörstewitz-Rattm.	81,75bzG
3	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	106,50bzG
22	Geraer Jutesp. u. W.	269,50G
9	Germania (Schw. & Sohn)	157,50B
1 1/5	Hallesche Str.-B.	119,00B
1	Kette Elbs.-G.-Akt.	73,25B
4	Körbisd. Zuckerfb.	106,50B

Div.		
5	Leipz. Baubank	103,00G
—	do. Elektr.-Werke	132,00B
4	do. elektr. Strassb.	170,00G
6	do. Gr. elektr. Strassb.	255,50G
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	209,00G
13⅓	Lpz. Kammgarnsp.	180,00B
11	do. Malzf. Schkeud.	172,[illegible]0B
55 M.	Mansfelder Kuxe	1058,0bz
7½	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	— —
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	191,00B
18	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	2[illegible]5,25G
10½	Thür. Gasges. Lpz.	206,50G
10½	do. Stamm-Pr.	206,75G
7	S.-Thür. Br.-V. St.	— —
7	do. St.-Prior.	— —
6	Zeitzer Par. u. S.-A.	107,75B
—	do. do. Oblig.	106,00G
8	Zuckerfab. Glauzig	109,[illegible]0B
0	Zuckerraff. Halle	111,25G

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	100,20G
4	Böhm. Nordbahn	101,80G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtihr. 1896 (stfr.)	102,30G
4	do. do.	102,30G
5	do. Em. 1868/71/72	107,10G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	109,20G
5	do. Em. 1871	109,20G
5	do. do. 1874	111,60G
4½	Graz-Köflacher	100,2 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,40G
4	Kaschau-Oderberg	100,00G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	110,00G
5	Prag-Turnau	— —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970803011/fragment/page=0003

Erste Handelslehranstalt zu Halle a. S.

R. Gollasch, Landwehrstraße 7.

Aelteste Privat-Fachschule am Platze. Einzel-Unterricht in Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. Prospekt franco. (r

Höheres Technisches Institut
zu
Cöthen (Herzogthum Anhalt).

Studiengebiete: Maschinentechnik, Elektrotechnik, Technische Chemie, Hüttenwesen, Gastechnik, Keramik.

Beginn des Wintersemesters: 11. October.

Aufnahmebedingungen: Nachweis des Besitzes des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses und des vollendeten 18. Lebensjahres. Ueber die Aufnahme von **Ausländern** (Nichtdeutschen) gelten besondere Bestimmungen. Das Verzeichniss der Vorträge und Uebungen ist kostenlos durch das Secretariat zu beziehen.

Der Director:
Dr. Holzapfel.

Dringende Bitte

zur Unterstützung der bedürftigen Gewitterbeschädigten des Württ. Unterlandes.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. Js. und theilweise auch in den darauffolgenden Nächten haben Hagel, Sturm und Wasser nie dagewesenen Jammer über Tausende unserer Mitbürger gebracht und an Straßen und Gebäuden, an Feldfrüchten und Gartengewächsen, an Obstbäumen, Weinbergen und Waldungen unberechenbaren Schaden angerichtet. In einer Reihe von Gemeinden der Bezirke Brackenheim, Heilbronn, Neckarsulm, Weinsberg, Oehringen, Künzelsau, Gerabronn ist der Ertrag der Felder und Gärten, der Bäume und Weinberge vollständig vernichtet, in einzelnen Gegenden sind nur einige wenige Obstbäume noch lebensfähig, alle andern liegen geknickt oder entwurzelt am Boden oder ragen völlig entblättert und zerfetzt in die Lüfte. Die Weinberge sieben ähe und kahl, kein Laub ist mehr zu sehen, die Reben sind in den Boden geschlagen, selbst die Rebpfähle sind vielfach zersplittert. Die Fruchtfelder sehen aus, als wären Reitermassen darüber hingejagt und hätten alles bis aufs kleinste Hälmlein in den Boden gestampft. Die Gebäude zeigen auf der Wetterseite kaum noch eine Fensterscheibe, der Verputz ist von den Wänden weggeschlagen, die Dächer sind großentheils abgedeckt. Wer die entsetzlichen Verwüstungen nicht selbst gesehen hat, kann sich von dem Umfang des Schadens, der über jene Gegenden hereingebrochen ist, überhaupt keine Vorstellung machen. Auch Menschenleben sind verloren gegangen, doch zum Glück nur in geringer Zahl. Es wird nicht zu hoch gegriffen sein, wenn der in den obengenannten Bezirken verursachte Schaden, soweit er sich bis jetzt übersehen und einigermaßen schätzen läßt, zu 18 Millionen Mark angenommen wird. Dazu kommen aber noch weitere Gewitterschäden in anderen Landestheilen, z. B. in den Bezirken Hall, Balingen, Reutlingen, Oberndorf, Sulz, Kirchheim, Aalen, Gmünd, Saulgau, Waldsee, die das Unglück, das unser Land betroffen hat, noch vermehren.

Der Jammer der Beschädigten ist groß, in einzelnen Gemeinden erfordert der Nothstand augenblickliche Hilfe; die größere und schwerste Noth aber wird im kommenden Winter und Frühjahr sich einstellen.

Eine große, aber auch dankbare Aufgabe ist der oftbewährten Privatwohlthätigkeit weitester Kreise gestellt. An sie wenden wir uns mit der ebenso herzlichen als dringenden Bitte:

zur Linderung der Noth der Gewitterbeschädigten beizutragen, was in menschlichen Kräften steht.

Jede Gabe an Geld oder Naturalien ist willkommen.

Hauptsammelstelle ist das Kassenamt der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart, Königstr. 74.

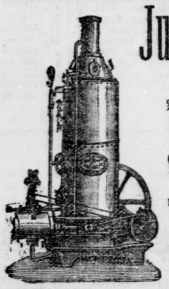
Stuttgart, den 5. Juli 1897.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.
Staatsrath von Moser.

Zur Annahme und Weiterbeförderung von Geldbeiträgen sind wir gern bereit. Die Expedition der Saale-Zeitung.

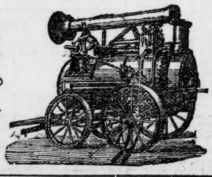
Kelle & Hildebrandt Dresden
EISENGIESSEREI (400 Arbeiter)

Special-Fabrik für Stalleinrichtungen.
Ausgeführt 260 Ställe für die Kgl. Marställe z. Dresden, etc.
420 Ställe Dresdner Pferdebahnen. (ad



Jul. Soeding & v. d. Heyde
Hoerde i/W. (ad
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.

Locomobilen mit Ausziehkessel. Dampfmaschinen und Röhrenkessel in jeder Größe.



Auf Lager bis 20 Pferdekraft.
Preislisten unentgeltlich.

Versuchen Sie
Kaufmann's Tinten
Allein-Verkauf **Aug. Weddy** Leipz. Str. 22.

Unübertroffen! Neu!
Patent. Milchseife aus der Dampf-Molkerei Querfurt.
Generalvertreter: Rudolf Jacobi, Halle a/S., Dreyhauptstr. 2.

Einzige alkalische Therme Deutschlands 40° Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallenstein, Nieren- u. Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. Broschüren gratis durch die Direction.

Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr.

Jungborn (im Harz.) Station Eckerthal zwisch. Harzburg u. Ilsenburg. Luftkurort. Erfolge schnell! Kurmittel nach neuer Just'scher Methode: Das natnrgem. Wasser-Bad, Lichtluft- u. Sonnenbäder, Erdkraft (Erdumschläge und -verbände) u. s. w. Wohnen in reiz. Lichtlufthäuschen. Berat. Arzt: Sanitätsr. Dr. Franke. Ausführl. Prospekt kostenlos.
Ad. Just, Kurleiter. **R. Stolle,** Geschäftl. Leiter.

Waldpark-Sanatorium
in Dresden-Blasewitz.

Herrliche ruhige Lage am Blasew. Waldpark. **15 Min.** mit electr. Strassenbahn **bis in den Mittelpunkt Dresdens. Sämmtl. Heilfactoren der Wissenschaft** (Hydro-, Electro-, Inhalationstherapie, Massage, Heilgymnastik, medizin. Bäder aller Art). **2 Aerzte.** Sommer u. Winter geöffnet. **Für Erholungsbedürftige, Nervenleidende, chronisch Kranke** (Geisteskranke u. Lungenschwindsucht ausgeschlossen), **diätetische Kuren aller Art (für Zuckerkranke, Mast-, Entfettungs- und Terrainkuren).** Prospecte durch die Verwaltung.

CONTINENTAL
CP
NEUMATIC
Bester Radreifen
CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO., HANNOVER.

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

Schutz-Marke.

Roisdorfer
Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Jeder Korkmit Brand — ROISDORFER MINERAL-QUELLE

Erhältlich in den meisten Apotheken u. Drogenhandlungen.
Haupt-Niederlage: **Curt Möbus,** Breitestrasse 11.

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

„Zeus"
Rechen-Apparat.

Bestbewährter Apparat zum Multipliciren und Dividiren, zur Berechnung von Arbeitslöhnen nach Stunden- und Accordsätzen, zum Zinszahlen-, Proportions- und Gleichungsrechnen, zu Kreisbestimmungen für alle Industrien u Gewerbe.

Allein-Vertrieb für Halle resp. Reg.-Bez. Merseburg durch: H. Bretschneider, Halle.

Interessenten steht der Apparat gern einige Tage zur Verfügung.
Prospecte post- und kostenfrei!

EUCASIN patentirt.

Bestes und billigstes Ernährungs- und Kräftigungs-Mittel für Bleichsüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder und schwächliche Personen. Keines Milchpräparat. Nährwerth: 1 Kg **Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch.** Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten vom **Mundkoch und Küchenmeister Sr. Majestät des Deutschen Kaisers** franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25. (ad

EUCASIN-CAKES Ausserst wohlschmeckend, leicht verdaul., heben die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrern, Radlern und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien. **Majert & Ebers,** Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, **Grünau-Berlin.**
Gen.-Vertr. f. Prov. Sachsen u. f. Anhalt: **Otto Krausnick,** Magdeburg.

Kalk

im **gelöschten** Zustande in jedem Quantum frei Baustelle zu haben.
Ia. Qualität Stückkalk täglich frisch.
Bestellungen werden entgegengenommen: **Oscarinöstr. 5** und **Niederlage der Zappendorfer Kalkwerke (Halle-Hettstedter Bahnhof).**
Richard Müller.

Auskünfte

über **Geschäfts- u. Privatverhältnisse** ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt (o
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunftsbureau,
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625

Patente Gegr. 1872
BERLIN C.
A. Kuhnt & R. Deissler
Gebrauchsmuster
Marken im In- u. Auslande.

Atelier für künstl. Zähne.

Anfertigung künstl. Gebisse in Gold, Platina u. Kautschuk. Plombiren der Zähne mit Gold, Silber, Emaille 2c. Schmerzloses Zahnziehen. Richten schiefstehender Zähne. Jedes unpassende Gebiß wird gut passend bei billigster Preisberechnung umgearbeitet. Reparaturen an künstlichen Gebissen binnen ½ Stunde.
Für Unbemittelte von 12—1 Uhr.
Franz Hirsekorn,
Leipziger Straße 11, II.,
Eingang Kl. Sandberg.

Fahrunterricht. Reparatur-Werkstatt.

Dürkopp's
Diana-, Phänomen-, Cito- und Sirius-Fahrräder.
Generalvertreter
Herm. Lippold, Meckelstr. 14.

Für Freunde der Heimatkunde.
Neujahrsblätter
herausgegeben
v. d. **Historischen Kommission der Provinz Sachsen.**
(Preis jedes Heftes 1 Mk.)

1. Wallenstein und die Stadt Halle 1625—1627. Von **Julius Opel.**
2. Cardinal Albrecht von Mainz und die Erfurter Kirchenreformation (1514—1533). Von **Wilh. Schum.**
3. Der Brocken in Geschichte und Sage. Von **Eduard Jacobs.**
4. Die Halberstädter Schicht im November 1423. Von **Gustav Schmidt.**
5. Die Reformation in Nordhausen 1522—1525. Von **Theodor Perschmann.**
6. Löbejün und Cönnern während des dreissigjährigen Krieges. Von **Gustav Hertzberg.**
7. Die Einführung des Christenthums in den nordthüringischen Gauen Friessenfeld und Hassengau. Von **Hermann Grössler.**
8. Martin Luther, der deutsche Reformator. Von **Julius Köstlin.**
9. Bad Lauchstädt. Von **Otto Nasemann.**
10. Die Gegenreformation in Magdeburg. Von **G. Hertel.**
11. Erfurts Unterwerfung unter die Mainzische Landeshoheit 1648-1664. Von **Wilh. Freih. v. Tettau.**
12. Pforta in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung während des 12. und 13. Jahrhunderts. Von **Paul Böhme.**
13. Luther in Torgau. Von **Erich Schild.**
14. Bischof Thietmar von Merseburg und seine Chronik. Von **Friedrich Kurze.**
15. Entwickelungsgang der Stadt Halle a. d. S. vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Von **Gust. Hertzberg.**
16. Aus dem Reisetagebuch eines jungen Zürichers in den Jahren 1782—1784. Von **Ernst Dümmler.**
17. Geschichte der Stadt Erfurt bis zur Unterwerfung unter die Mainzische Landeshoheit i. J. 1664. Von Dr. **Carl Beyer.**
18. Eberhard Weidensee und die Reformation in Magdeburg. Von **Waldemar Kawerau.**
19. Die historische Bedeutung des Saalethales. Von **Gust. Hertzberg.**
20. Altheilige Steine in der Provinz Sachsen. Von **Herm. Grössler.**
21. Rosengarten im deutschen Lied, Land und Brauch, mit besonderer Beziehung auf die thüringisch-sächsische Provinz. Von **Ed. Jacobs.**

☞ Verzeichnisse der **Publikationen der Historischen Kommission** durch alle Buchhandlungen und **Otto Hendel Verlag** in Halle S.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970803011/fragment/page=0004